

Pakt für den Sport 2015 – 2020

Sport spielt in der heutigen Gesellschaft eine besondere Rolle. Er leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Integration, zur Gewaltprävention und zur Gesundheit. Er steigert gleichzeitig die Identifikation mit dem Gemeinwesen und erfüllt insoweit eine sozialpolitische Aufgabe. Er ermöglicht den Aufbau von Kompetenzen. Diese umfassen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen, Einstellungen und Handlungsmotivationen, die für die Bewältigung von Aufgaben und Situationen in sportlichen Kontexten und darüber hinaus grundlegend sind und insoweit Bildungspotential haben, auch hinsichtlich sozialer Kompetenzen.

Im Sport können alle gesellschaftlichen Gruppen Anerkennung finden. Die Verhinderung manipulativer Eingriffe in den sportlichen Wettbewerb gewinnt insoweit eine besondere Bedeutung.

Am 15. Dezember 2003 haben der Oberbergische Kreis und der Kreissportbund Oberberg e.V. einen Pakt für den Sport abgeschlossen. Die in ihm enthaltenen Ziele gelten unverändert. Neben den bereits auf den Weg gebrachten Maßnahmen und Projekten sollen die Landesprogramme

„NRW bewegt seine Kinder“

„Bewegt gesund bleiben in NRW“ und

„Bewegt älter werden in NRW“

besondere Beachtung finden.

Für den Zeitraum bis 2020 verständigen sich der Oberbergische Kreis, vertreten durch den Landrat, und der Kreissportbund auf folgende Schwerpunkte und Aufgaben.

1. Kinder und Jugendliche

Der Mangel an körperlicher Aktivität bei Kindern und Jugendlichen ist mittlerweile zu einem ernstzunehmenden Problem für die Gesellschaft geworden. Die Förderung der Gesundheit der Jugendlichen hat eine hohe Priorität und ist von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.

Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder muss im Rahmen geeigneter Angebote unterstützt und der unter anderem durch die intensive Nutzung elektronischer Medien immer stärker abnehmenden Bewegungsintensität der Jugendlichen entgegengewirkt werden.

Jugendliche und junge Erwachsene müssen wieder an Sportangebote herangeführt und zu einer regelmäßigen Nutzung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten animiert werden.

1.1 Kinder

Bewegungs- und Spielangebote sollen für Kinder in allen Altersklassen zur Verfügung stehen. Dafür bietet die Zertifizierung von Bewegungskindergärten eine gute Möglichkeit. Die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen soll gefördert und auf diese Weise ein erweitertes Bewegungsangebot für Kinder geschaffen werden.

1.2 Jugendliche

Das Sportverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat sich sehr stark verändert. Die Heranführung an Bewegung und Sport ist somit nur möglich, wenn es gelingt, gemeinsam mit den Jugendzentren, das bestehende Angebot auszubauen und darüber hinaus geeignete Sportangebote zu entwickeln.

Neben der Bewegungsanimation sollen die Möglichkeiten des Aggressionsabbaus und der Gesundheitsförderung genutzt werden. Dabei sollen auch Aspekte der Suchtprävention und des Jugendschutzes Beachtung finden. Die Organisation von Sportevents mit Beteiligung von Sportlerinnen und Sportlern mit Vorbildfunktion wird als geeignet angesehen, eine besondere Aufmerksamkeit auf diese Aspekte zu lenken.

1.3 Sport im Ganzttag

Die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen beinhaltet auch die Einbeziehung von Vereinsangeboten bei der Gestaltung des Ganztags sowie der Sichtung und Förderung talentierter Schülerinnen und Schüler. Der Ausbau der Kooperationen ist erstrebenswert.

2. Familien

Die Ferienzeiten stellen Familien aufgrund ihrer beruflichen und familiären Situation immer wieder vor besondere Herausforderungen. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen gestaltet sich häufig schwierig. Eine Entlastung der Familien, die gleichzeitig zur Heranführung der Kinder und Jugendlichen an Sport und Spiel führt, ist erstrebenswert. Im Rahmen des Ferienspaßprogramms des Oberbergischen Kreises soll ein kreisweites Sportprogramm angeboten werden. Darüber hinaus ist das Angebot eines Sportcamps im Oberbergischen Kreis mit einer verlässlichen Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Sommerferien wünschenswert.

3. Junge Alte, Alte und Hochaltrige

Der Bevölkerungsanteil der Seniorinnen und Senioren steigt kontinuierlich. Die Potentiale der älteren Generation gilt es, zu sichern und in die gesellschaftlichen Aufgaben und Prozesse einzubinden. Die Gewinnung dieser Generation für das ehrenamtliche Engagement ist für viele Vereine von hoher Bedeutung, so dass der Entwicklung von Maßnahmen zur Erschließung des bestehenden Potentials eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist.

Der Sport bietet neben der Möglichkeit, eine gesellschaftliche Aufgabe zu definieren, eine hervorragende Plattform für einen individuellen Gesundheitsbeitrag. Der Ausbau von Sportangeboten durch die Sportvereine bedarf insoweit einer intensiven Unterstützung durch entsprechende Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsangebote. Dabei sollten der Erhalt der Bewegungsfähigkeit und die Sturzprophylaxe besondere Beachtung finden, da dieses mit zunehmendem Alter immer bedeutsamer wird.

4. Integration

Dem Sport wird eine integrative Wirkung zugeschrieben. Er kann insbesondere dazu beitragen, soziale Beziehungen zu intensivieren, unterschiedliche Werte, Normen und Lebensstile von Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander vereinbar zu machen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen. Zum Ausbau bzw. Schaffung integrativer Sportangebote ist die Entwicklung geeigneter Konzepte wichtig.

5. Inklusion

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat die Beteiligung und vollständige gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung Rechtskraft erlangt. Sport für alle ist seit jeher das Anliegen des organisierten Sports. Aus diesem Grund soll die Umsetzung der Inklusion im Sport vorangebracht werden. Inklusion wird hierbei als ein Prozess verstanden, der Teilhabe ermöglicht und Vielfalt als Chance begreift. Es werden neue Konzepte zur Weiterbildung benötigt. In Zusammenarbeit mit den Behinderten-

sportverbänden sollen die Vereine dabei unterstützt werden, sich stärker für den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung zu öffnen.

6. Ehrenamt

Das Vereinswesen im Sport ist ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen nicht lebensfähig. In keinem anderen Bereich der Gesellschaft erfolgt ein Einsatz in entsprechendem Umfang.

Die Gewinnung von Menschen für das Ehrenamt gestaltet sich zunehmend schwierig. Die erfolgreiche Vereinsarbeit scheint mittelfristig gefährdet. Diesem Trend gilt es, energisch entgegenzuwirken. Die Unterstützung des Ehrenamtes ist ein besonderes Anliegen. Entsprechende Konzepte müssen entwickelt und umgesetzt werden.

7. Finanzierung

Dem Kreissportbund wird im Rahmen dieses „Paktes für den Sport“ zugesichert, für die Haushaltsjahre 2015 bis 2020, vorbehaltlich der Verabschiedung und Genehmigung des Kreishaushaltes, die bereits bestehende finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Darüber hinaus wird der Kreissportbund Projekte zur Erreichung der vorgenannten Ziele entwickeln und diese dem Oberbergischen Kreis zusammen mit einer Kostenkalkulation jeweils für ein Jahr im Voraus vorlegen. Sofern die Projekte durch den Oberbergischen Kreis genehmigt werden, wird damit die Übernahme der Kosten im Umfang der vorgelegten Kalkulation zugesagt.

Gummersbach, den 16.03.2015

Für den Oberbergischen Kreis

Für den Kreissportbund


Hagen Jobi
Landrat


Jochen Hagt
Vorsitzender